



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

Privat:  
Telefon: 44 88 233  
E-Mail: dietz-will@mnet-online.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.211  
Telefon: 2 33-6 14 86  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung  
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen  
am Mittwoch, den 19.02.2014  
im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München  
Besprechungsraum 4.156**

Sitzungsbeginn: 19.15 Uhr  
Sitzungsende: 22.30 Uhr  
Sitzungsleitung: Frau Dietz-Will

Anwesende BA-Mitglieder: 21 (lt. Anwesenheitsliste)  
Entschuldigte BA-Mitglieder: Herr Büning, Frau Goldstein, Frau Meyer, Frau Zöller,  
Herr Steiner, Frau Ruhland

Gäste: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen  
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

<b>A</b>	<b>Allgemeines</b>
----------	--------------------

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit****2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung****3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung****einstimmig**

Frau Reitz fragt nach den Protokollen zu den Sitzungen von Januar und März 2013 sowie zur Einwohnerversammlung Tassiloplatz

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

- Herr Börner aus der Kirchenstraße trägt sein Anliegen X30 vor. Des Weiteren schlägt er vor die Kirchenstraße stadtauswärts als Einbahnstraße einzurichten. Auch die verbotene Einfahrt vom Haidenauplatz soll häufiger kontrolliert werden. Die PI soll kontaktiert werden.
- Herr Rippel: Die Verengung der Abbiegespur führt auch zu Einfahrten in die Kirchenstraße nur um die Kreuzung zu räumen.
- Herr Reetz: Eine Einbahnregelung in der Kirchenstraße wird mehr Verkehr in die Spicherenstraße leiten.
- Herr Martini schlägt eine Vertagung des Thema Haidenauplatz in den UA vor.
- Frau Reitz: Auf den Gehwegnasen in der Kirchenstraße wird geparkt. Auch Baustellenfahrzeuge sind darunter. Zusätzliche Abgrenzungen mit Pollern sollen gefordert werden.
- Herr Reetz hat beobachtet dass dort auch länger geparkt wird. Es wurden auch Fotos gemacht, die zur Verfügung gestellt werden können.
- Frau Schuster: Auf dem nordwestlichen Orleansplatz fehlen zwei Stempfen, die Löcher sind ungeschützt offen, was Unfallgefahr birgt.

**4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger****4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

4.2.1 Fehlende Altenheim- und Pflegeplätze im Stadtteil, Bebauung des Grundstücks Einstein-/ Grillparzerstraße; Schreiben des Kath. Pfarramts St. Gabriel an die Sozialreferentin  
**siehe TOP 8.3.2**

4.2.2 Glascontainer Spicherenstraße; Bürgeranliegen (E-Mail) vom 04.01.14

**Weiterleiten an das Amt für Abfallwirtschaft**

4.2.3 Weißenburger Straße als verkehrsberuhigte Zone; Bürgeranliegen vom 03.02.14

Frau Dietz-Will empfiehlt Weiterleitung mit dem bestehenden Altantrag

**Zustimmung einstimmig**

Frau Schuster fordert eine Durchsetzung der bestehenden Tempo-30-Regelung.

**Zustimmung einstimmig**

Herr Micksch empfiehlt Kontaktaufnahme mit den anliegenden Supermärkten insbesondere Tengelmann, da der Lieferverkehr inzwischen fast den ganzen Tag stattfindet.

**Zustimmung einstimmig**

4.2.4 Stadtteilbeschilderung „Au-Haidhausen“ a.d. Ludwigsbrücke stadtauswärts

Der BA einigt sich auf ein Zusatzschild an der Brücke mit der Aufschrift „Au-Haidhausen“

**Gegen fünf Stimmen beschlossen**

Signalschaltung Am Gasteig; Bürgerschreiben vom 07.02.14

**Zustimmung einstimmig**

4.2.5 Adventfeier des Vereins „Freunde der Vorstadt Au e.V.“; Dankschreiben mit Sachbericht vom 24.01.14 zum gewährten Zuschuss aus dem BA-Budget

**Kenntnisnahme**

N 4.2.6 Streckenführung Buslinie X30; Bürgerbeschwerden (5 E-Mails) v. 15., 16.17.02.14

Frau Dietz-Will verliest die Bürgerbeschwerden und die Stellungnahme des BA.

**Es wird beantragt**, dass der MVV aufgefordert wird

- diese offizielle Anweisung unverzüglich zu widerrufen,
- der Fahrern die Benutzung der Abkürzung ausdrücklich zu untersagen und
- gegen Busfahrer, die entgegen dieser Anordnung dennoch die Fahrtroute Flurstr.- Elsässerstr. (in beliebiger Richtung) wählen, disziplinarische Verfahren einzuleiten.

**Es wird weiter** beantragt, dass der MVV aufgefordert wird dafür Sorge zu tragen, dass

- der X30-Bus nicht mehr durch die Flur- und Elsässer Str. fährt
- weitere Maßnahmen zur Straßenberuhigung dieser kinderreichen Wohnstraße (z.B. Einbahnstraßenregelung) durchgeführt werden
- zu prüfen, warum die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h an der Kreuzung Kirchenstr. / Flur-, Elsässerstr. aufgehoben wird, davor und danach jedoch wieder einsetzt.

**Ein weiterer Bürger** hält den neuen Schleichweg über Einsteinstr., Flurstraße und Elsässer Straße – gleich ob es sich um einen offiziell eingeführten oder eigenmächtig von Fahren gewählten Linienweg handelt – für nicht akzeptabel

**Der BA 5** fordert die MVG auf, zukünftig gänzlich auf ein Ausweichen der Streckenführung der neuen Buslinie „X30“ in bzw. durch die Flurstraße und Elsässer Straße zu verzichten.

Begründung:

Das zügige Durchfahren mit den großen Gelenkbussen der Linie X30 der beiden Straßen wird dem Charakter dieser Straßen als Anwohnerstraße in jeglicher Hinsicht nicht gerecht. V. a. das Begegnen mit anderen Bussen, etwa auch der Linie 187, gestaltet sich schwierig. Nach Aufhebung der Baustelle an der Einstein-/Ecke Grillparzerstraße ist zudem der Hauptgrund für die Benutzung dieses „Schleichwegs“ weggefallen.

Herr Micksch: Eine Verkürzung des X30 wird kritisch gesehen, da am Max-Weber-Platz auch die U4 und mehrere Buslinien verknüpft werden. Ein Expressbus der im Stau steckenbleibt ist auch nicht Sinn der Sache.

Herr Martini schlägt eine Streckenführung über den Prinzregentenplatz vor.

Herr Börner berichtet dass Tempo 30 nicht eingehalten wird und auch die Ein- und Aussteigezeiten sehr knapp bemessen werden.

Herr Werner: Nur im Fall eines Staus bis zur Seerieder Straße darf die Flurstraße laut Anweisung befahren werden. Leerfahrten sind nicht zulässig.

Frau Dietz-Will schlägt vor die Bürgerbeschwerden sowie den Antrag von Herrn Rippel an zuständige Stelle weiterzugeben.

**Zustimmung einstimmig**

- N 4.2.7 Spielplatz-Sanierung (Kinderspielplatz Gasteig / Kellerstraße); E-Mail vom 17.02.14  
**Zustimmung einstimmig**
- N 4.2.8 Verkehrsberuhigung Rosenheimer Straße  
Ein Mitglied des Elternbeirats Bazeilleschule trägt den Antrag des Elternbeirats zum Thema Verkehrsberuhigung Rosenheimer Straße vor. Insbesondere der Radweg zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße ist ihm ein Anliegen denn dadurch kann eine Verkehrsreduzierung auf der Rosenheimer Straße erreicht werden.  
Frau Dietz-Will: Der Radweg wurde vom Stadtrat vertagt, es sollen Alternativrouten geprüft werden.  
**Kenntnisnahme**
- N 4.2.9 Straßenfest – Live-Übertragung WM 2014 an der Lisboa-Bar (12.06.-13.07.)  
**Kenntnisnahme**

## 5. **Anträge**

### Anträge aus den Fraktionen

- Baumpflanzung in der Wörthstraße
- Geschwindigkeitskontrolle in der Welfenstraße
- Urbanes Gärtnern im Hypopark
- Einsteinstraße: Radfahrstreifen freihalten
- Poller für die Ecke Lilienstraße 41 und vor Lilienstraße 6 und 29
- Radwegbeschilderung am Haidenauplatz
- Aufklärung eines Verkehrsunfalls
- Kirchenstraße für Radverkehr freigeben
- Keine Benutzung der Flur-/Elsässerstraße durch die Buslinie X30
- "inFARMING" auf den Flachdächern der Nachfolgenutzung von Paulaner
- Planungsstand in der Welfenstraße
- Hundekottütenspender Seiboldstraße
- BAs in die Konzeption des MVG-Leihrad-Modells einbinden
- BAs in die Rahmenplanung „innerstädtischer Isarraum“ einbeziehen
- Spurrinnen in der Eduard-Schmid-Straße beseitigen
- Radlstände auf breiten Gehwegen
- Kindergarten- und -krippenbuchungen vernetzen
- Taubenfütterung am Orleansplatz unterbinden und Bänke instandsetzen

- Geschlecht der Unterzeichnerin bzw. des Unterzeichners amtlicher Schreiben und E-Mail-Adresse des Absenders angeben
- S-Bahn-Haltepunkte endlich fertigstellen
- Wertstoffinsel am Schwester-Eubulina-Platz erhalten
- Soziale Infrastruktur im Paulaner-Baugebiet sichern
- Keine Unterversorgung mit (auch) stationären Pflegeplätzen in der Sozialregion 3 Au-Haidhausen / Bogenhausen

**Zustimmung einstimmig**

#### Bürgerantrag

- Nachbarschaftstreffs in der Kegelhofmühle

Frau Prettner bittet um Unterstützung des Antrags, damit die Chance einer sozialen Einrichtung beim Um- und Neubau der Kegelhofmühle nicht verloren geht.

**Zustimmung einstimmig**

## **6. Entscheidungen**

### **6.1 Zuschüsse aus dem BA-Budget**

- 6.1.1 Kinderhaus Kinderkrippe Lönneberga e.V., für die Maßnahme „Beschaffung von Spielzeug und Aufbewahrungsmöglichkeiten“; Antragssumme: 1.652,90 €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 05.02.13

Der Antragsteller bittet um 1 652,90 € zur Beschaffung von Spielzeug und Aufbewahrungsmöglichkeiten, da der bisherige Bestand wegen Schimmels nicht mehr verwendet werden kann. Der UA sieht hierin jedoch eine Investition, die nach Beschlusslage des Bezirksausschusses, leider nicht gewährt werden können.

**Ablehnung einstimmig**

### **6.2 Freischankflächen und Sondernutzungserlaubnisse**

- 6.2.1. Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Genehmigung einer Freischankfläche), Schank- und Speisewirtschaft „Vinaiolo“, Steinstraße 42; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 16.01.2014

Das Restaurant beantragt Bestuhlung auf einer Länge von 8,70 m. Bereits im 09/13 wurde ein ähnlicher Antrag gestellt, der allerdings deutlich länger war und in einen Bereich von Schrägparkern hineinragte. In diesem Bereich wäre eine Restgehwegbreite von 1,60 m nicht mehr gewährleistet gewesen. Da dieser Bereich nun ausgespart ist, stimmt der UA zu.

**Zustimmung einstimmig**

### **6.3 Weitere Entscheidungen**

- / -

## **7. Anhörungen**

- N 7.1 Kirchenstraße 28 – 64 und 85 – 95 (Radwegsanierung); Erinnerungsverfahren

Siehe hierzu den Antrag „Kirchenstraße für Radverkehr freigeben“, welcher die Einrichtung einer Fahrradstraße, freigegeben für Kfz und Motorräder im Bereich Kirchenstraße zwischen der Kreuzung Flurstraße/Elsässer Straße und Seerieder-/Wolfgangstraße sowie in der Seerieder Straße vorsieht.

Die Gehwege sollen dort, wo derzeit Reste von baulichen Radwegen vorhanden sind, vollständig wieder hergestellt und mit Gehwegplatten belegt werden.

## 8. Unterrichtungen

### 8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

#### 8.1.1 Radweg an der Zeppelinstraße 1 und 2; Anträge Nrn. 08-14 / B 05324 und B 05325

Alleine durch Markierungs- und Beschilderungsmaßnahmen lassen sich die verkehrlichen Engpässe nicht zufriedenstellend lösen und eine Entfernung der Bauminsel scheidet aus Sicherheitsgründen aus. Zwischen Schwarzstraße und Rosenheimer Straße sind Schutzstreifen für Radfahrer machbar und sinnvoll, können jedoch aufgrund einer offenen Entscheidung über die Umgestaltung des Bereiches noch nicht vorgenommen werden.

**Kenntnisnahme**

#### 8.1.2 Sicherheit von Radwegverschwenkungen; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 16.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05323 vom 16.10.13

Markierte Radwegverschwenkungen stellen nach Ansicht der Verkehrsbehörden kein Sicherheitsproblem dar. Der tödliche Verkehrsunfall sei zudem nicht auf die fehlenden Radwegmarkierungen zurückzuführen. Eine wirkliche Verbesserung ist für die Rosenheimer Straße laut KVR nur durch die Herstellung von Radverkehrsanlagen, also einen Umbau als definitive Lösung, herzustellen.

Frau Dietz-Will schlägt Weiterleitung dieser Einschätzung an alle Stadtratsfraktionen vor.  
**Zustimmung einstimmig**

#### 8.1.3 Signalanlage Seerieder- / Kirchenstraße; Antwortschreiben zum Antrag Nr. 05265

Das KVR wird im Zuge des Geräteausstausches alle Möglichkeiten zur Schaltphasenoptimierung prüfen und wegen der vorgesehenen Umgestaltung im Kreuzungsbereich mit dem Baureferat Kontakt aufnehmen.

**Kenntnisnahme**

#### 8.1.4 Markierung in der Gleisunterführung Orleans-/Friedenstraße; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 30.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05415 vom 20.11.13

Die Rampe ist mit 4,50 Metern Breite nicht breit genug für eine Trennung mittels Teillinie, da pro Richtung 2,50 Meter zur Verfügung stehen müssen. Von diesem Regelmaß kann wegen der unübersichtlichen Gefällstrecke und des starken Radverkehrs nicht abgewichen werden. Es wurde jedoch ein Verkehrsspiegel angebracht.

Frau Reitz ist für einen Versuch zumindest eine gestrichelte Linie im Kurvenbereich aufzubringen zu lassen um zu vermeiden dass Radfahrer in die Gegenfahrbahn geraten.

**Zustimmung einstimmig**

#### 8.1.5 Normgerechte Geh- und Radwege für die Eisenbahnunterführung Rosenheimer Straße; Antwortschreiben des Baureferats vom 08.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05359

Im Falle einer Baumaßnahme an der Eisenbahnüberführung werden gegenüber der Deutschen Bahn beidseitig ausreichend dimensionierte Geh- und Radwege gefordert. Über den Beginn der Planung laufen derzeit noch Abstimmungen mit der DB.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.6 Unterlagen und Ergebnisse der Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen für Tierhaltung im Bauvorhaben TranslaTUM (Klinikum Rechts der Isar) zur Verfügung stellen; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 21.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05334 vom 16.10.13

Der Anspruch auf Unterlagen zum geplanten Forschungszentrum ist nach der Informationsfreiheitssatzung der LHM ausgeschlossen, da der Vollzug des Tierschutzgesetzes von der Landeshauptstadt im übertragenen Wirkungskreis wahrgenommen wird, die Satzung sich jedoch nur auf die Aufgaben des eigenen Wirkungskreises beschränkt.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.7 Wörthstraße – Sicherung des Baumbestandes; Antwortschreiben des Baureferats vom 17.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05267 vom 18.09.13

Die baumpflegerischen Maßnahmen wurden nach Abschluss der Bauarbeiten durchgeführt, Ersatzpflanzungen werden im Frühjahr erfolgen.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.8 Abfallbehälter am Pariser Platz mit Deckel versehen; Antwortschreiben des Baureferats vom 30.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05419 vom 20.11.13

Da feste Deckel auf Abfallbehältern den Passanten keinen Abfalleinwurf im Vorbeigehen ermöglichen besteht die Gefahr dass Müll auf oder neben den Behältern entsorgt wird. Deshalb wird der Antrag nicht befürwortet.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.9 Segways in Grünanlagen; Antwortschreiben des Baureferats vom 30.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05322 vom 16.10.13

Das Befahren von Grünanlagen durch Segways verstößt gegen die Grünanlagensatzung der Landeshauptstadt. Diese ist analog anzuwenden für die Maximiliansanlagen, die der Schlösser- und Seenverwaltung unterstehen.

- Frau Reitz: Die Werbung von den Segways soll unterbunden werden bzgl. Grünanlagen.
- Herr Martini: Touren sollen abgepasst werden um sie aufzuklären.

**Zustimmung einstimmig**

- 8.1.10 Dezentrale Briefwahl-Briefkästen; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 10.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05319 vom 18.09.13

Erstmals werden neben den bestehenden Sonderbriefkästen am KVR und Rathaus auch an den Bezirksinspektionen West, Ost und Nord zusätzliche aufgestellt.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.11 zu "Verbesserung der Radverbindung an der nördlichen innerstädtischen Isar" (Beschluss des Bauausschusses vom 11.12.2012); Fußwegbeschilderung; Antwortschreiben des Baureferats vom 21.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05208

Der vom BA zur Belassung als Fußweg beantragte Weg wird demnächst saniert, wobei keine Verbreiterung oder seitliche Sicherung vorgesehen ist. Somit ist eine Anpassung der Beschilderung nicht erforderlich. Kabelsteg und Mariannenbrücke dagegen sind bereits als gemeinsamer Fuß- und Radweg ausgeschildert.

Ein Ortstermin morgens wird beschlossen.

**Zustimmung einstimmig**

- 8.1.12 Fahrradstellplätze am Orleansplatz 13; Antwortschreiben des Baureferats vom 24.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05481 vom 18.12.13

Im Zuge der geplanten Verbesserung der Verkehrsführung an der Kreuzung soll auch die Fahrradabstellsituation verbessert werden.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.13 Lärmbelästigungen durch die neuen Fahrzeuge der Straßenbahnlinie 19; Antwortschreiben der Stadtwerke München GmbH – MVG vom 02.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05402 vom 20.11.13

Die Lärmbelästigungen treten offenbar nur vereinzelt zu bestimmten Witterungen auf. Technische Maßnahmen am Gleiskörper werden geprüft.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.14 Ärger mit der Party-Tram; Antwortschreiben der Stadtwerke München GmbH – MVG vom 14.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05096 vom 15.05.13

Die Kunden der Party-Tram werden künftig für die Anliegen der Anwohner sensibilisiert.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.15 Fehler bei Bücherbuchungen verhindern; Antwortschreiben der Münchner Stadtbibliothek vom 07.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05364 vom 16.10.13

Zur Fehlervermeidung wurden verschiedene Vorkehrungen bei der Gestaltung der Verbuchungsterminals getroffen.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.16 Genug Schließfächer vor der Stadtbibliothek im Gasteig bereitstellen; Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft vom 08.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05365 vom 16.10.13

Es ist geplant, die Schließfächeranlage im Eingangsbereich der Münchner Stadtbibliothek im 1. OG der Glashalle im Gasteig im Jahr 2014 zu erweitern. Dafür sind über die Münchner Stadtbibliothek im Wirtschaftsplan der Gasteig München GmbH Mittel in Höhe von 10.000 € eingestellt. Des weiteren können zu den Öffnungszeiten der Bibliothek Taschen kostenfrei an der öffentlichen Garderobe vor dem Eingangsbereich abgegeben werden.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.17 Orleansplatz bzw. Wettbewerb zur Umgestaltung des Orleansplatzes; Zwischennachrichten des Baureferats vom 09.01.14 zu den Anträgen Nrn. 08-14 / B 02477 und B 03038 vom 20.10.10 und 18.05.11 mit der Bitte um Fristverlängerungen

Vertreter der Deutschen Bundesbahn haben dem Baureferat mitgeteilt dass mit dem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für den S-Bahnhalt Orleansplatz Ende 2014 gerechnet wird. Im Anschluss daran wird das Baureferat einen Beschluss zum weiteren Verfahren zur Oberflächengestaltung dem Stadtrat vorlegen.

**Kenntnisnahme**



- 8.1.18 Abteilung Wohnraumerhalt personell besser ausstatten; Zwischennachricht des Sozialreferats, Amt für Wohnen und Migration, vom 11.02.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05374 vom 20.11.13 mit der Bitte um Fristverlängerungen

Eine Beschlussvorlage kann frühestens im Mai eingebracht werden.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.19 Bank für den Max-Weber-Platz; Antwortschreiben des Baureferats vom 04.02.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05484 vom 18.12.13

Da für eine Rundbank nicht ausreichend Platz zur Verfügung steht, wird im Frühjahr eine Bank gleichen Typs der unmittelbaren Nachbarschaft aufgestellt. Vor jener Aufstellung soll es jedoch einen Ortstermin geben.

**Zustimmung einstimmig**

- 8.1.20 Plastikmüll in der Kinder- und Jugendbibliothek reduzieren; Antwortschreiben der Münchner Stadtbibliothek vom 05.02.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05543 vom 22.01.14

Es wird auf die Recyclingfähigkeit der Folien und auf die ordnungsgemäße Entsorgung durch die Bibliotheken hingewiesen.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.21 Verbesserung der Barrierefreiheit Bushaltestelle Ostbahnhof; Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft vom 30.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05131 vom 26.06.13

Im Antrag werden die am Ostbahnhof verbauten Abdeckungsplatten um Baumstandorte herum (sog. Baumscheiben) als wenig rutschfest beanstandet. Tatsächlich hat das Baureferat bis vor wenigen Jahren diesen Typ Baumscheibe verbaut, gemäß den allgemeinen Richtlinien und dem Stand der Technik.

SWM/MVG sind für den Busbahnhof Ostbahnhof keine Auffälligkeiten in Bezug auf Unfälle in Verbindung mit den Baumscheiben bekannt. Aus Sicht von SWM/MVG sind die heute verfügbaren, neueren Bauformen der Baumscheiben aus Beton zu bevorzugen. Bei einer zukünftigen Umgestaltung des Busbahnhofs Ostbahnhof wird von Seiten der SWM/MVG hier eine entsprechende Materialwahl vorgesehen. Da jedoch im Zuge des geplanten Baus der 2. Stammstrecke ein Teilabriss des Busbahnhofs mit anschließendem Neuaufbau geplant ist, beabsichtigen SWM/MVG, vor diesen Eingriffen keine Baumaßnahmen vorwegzunehmen.

SWM/MVG empfehlen daher, einen Austausch dieser Scheiben bis zum endgültigen Neubau des Busbahnhofs im Rahmen der Erstellung der 2. Stammstrecke zurückzustellen. Der Busbahnhof Ostbahnhof soll dann, auch im Hinblick auf die Oberflächenmaterialien, nach aktuellen Kriterien barrierefrei gestaltet werden.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.22 Poller am Preysingplatz; Antwortschreiben des Baureferats vom 03.02.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05482 vom 18.12.13

Die Poller wurden im Januar repariert, wobei die Schadensentwicklung in nächster Zeit beobachtet wird.

**Kenntnisnahme**

## 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Schaffung einer sicheren Überquerungsmöglichkeit über die Auerfeldstraße, auf Höhe der Sieboldstraße/Bushaltestelle Schwester-Eubulina-Platz (Ziffer 1 der Empfehlung), Empfehlung Nr. 08-14 / E 01723 der Bürgerversammlung im Bezirksteil Au vom 07.02.13; Querungshilfe über die Auerfeldstraße in Höhe Sieboldstraße bzw. Schwester-Eubulina-Platz, Antrag Nr. 08-14 / B 04413 des BA 5 vom 19.09.12; Schreiben des Oberbürgermeisters vom 21.01.14 mit Entscheidung über die vom Referentenantrag abweichende Beschlussfassung des BA 5 vom 20.11.13

Das Ergebnis des erforderlichen Bewertungsverfahrens, die unveränderten verkehrlichen Gegebenheiten und der Gleichbehandlungsgrundsatz lassen eine Neuaufstellung nicht zu. Frau Reitz: Eine Aufnahme der LZA ins Bewertungsverfahren wird beantragt. Außerdem sollen die Gehwegnasen bereits jetzt angebracht werden.

**Zustimmung einstimmig**

- 8.2.2 Geh- und Radweg vor Orleansstraße 50 / 52; Antwortschreiben des Baureferats vom 29.01.14

Baumfällungen zur Flächengewinnung für eine Aufstellflächenvergrößerung sollten erst im Falle von größeren oder nicht abwendbaren Umbauten an dieser Stelle entschieden werden und werden somit heute nicht befürwortet. Der Wegfall der Rechtsabbiegespur an den Bahnhofsarkaden wäre grundsätzlich machbar, steht aber in Abhängigkeit zur Stammstreckenplanung. Die Umwandlung eines Stellplatzes zur probeweisen Aufstellung wird aufgegriffen und im Sommer 2014 umgesetzt.

Frau Preusser soll zum Ortstermin geladen werden.

**Zustimmung einstimmig**

- 8.2.3 Verkehrssituation Kreuzungsbereich Lucile-Grahn- / Einsteinstraße, Gefahren für Fußgänger durch querende / abbiegende Fahrzeuge; Antwortschreiben des Baureferats vom 06.02.14 zum Prüfungsantrag aus der Sitzung vom 18.10.13

Mit dem Ausbau der schraffierten Flächen zu Gehwegflächen würde das Queren der Fußgänger über die Einsteinstraße gefördert und kann daher nicht befürwortet werden.

**Kenntnisnahme**

## 8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Erhöhung der Anzahl der im Preisgericht vertretenen BA-Mitglieder bei lokalen, stadtteil- oder stadtviertelbezogenen Planungswettbewerben; Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 15.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 04578 des BA 16

Das Anliegen wird erneut abgelehnt.

**Kenntnisnahme**

- 8.3.2 Sachstand Einsteinstraße 110 / Grillparzerstraße; Grundstücksgeschäft zur Errichtung eines Pflegeheims mit Betreutem Wohnen und Horteinrichtung; Mitteilung des Kommunalreferats

Frau Dietz-Will: Endlich geht es an die Umsetzung. Seit 1995 gibt es im BA Archiv davon Unterlagen. Damals beantragte das Luise-Kiesselbach-Haus den Abbruch des alten und Neubau eines neuen Altenheims nach dem Münchner Modell 2000.

Seit dem 17.10.2002 gibt es einen rechtskräftigen Vorbescheid! Eine lange Zeit! Inzwischen ist das Luise-Kiesselbach-Haus in Riem neu gebaut . Dann lag erst mal alles brach und wurde als Baustellenlager für den Tunnel gebraucht. Noch am 10.05.2012 bei einer Besprechung mit den Bauträgerinteressenten, die für eine neue Ausschreibung des Sozialreferates ein Angebot abgegeben hatten, und der zuständigen Stadtspitze stand das Projekt kurz vor dem Aus. Jetzt nach fast zwei Jahren geht es an die Umsetzung. Fast alle Anträge des BA wurden berücksichtigt.

**Kenntnisnahme**

8.3.3 Sachstand Anwesen Kegelhofmühle

**vertagt**

8.3.4 Bürgerbeteiligung bei Platzgestaltungen - Fünf Plätze attraktiv neu gestalten; Platzgestaltung des Verkehrsraums am Gasteig vor den Museumslichtspielen, zwischen Rosenheimer Straße, Lilienstraße und Zeppelinstraße; Beschluss des Bauausschusses vom 04.02.14, u.a. zum Antrag Nr. 08-14 / B 05542 des BA 5 vom 22.01.2014

**Kenntnisnahme**

8.3.5 Fuß- und Radwegbrücke über die Isar in Höhe der Klenzestraße - „Klenzesteg“: 1. Ergebnis des Realisierungswettbewerbs, 2. Weiteres Vorgehen; Beschluss des Bauausschusses vom 14.01.14

**Kenntnisnahme**

#### 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

<b>B</b>	<b>Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten</b>
<b>I.</b>	<b>Bericht der Beauftragten</b>
<b>1.</b>	<b>Regsam</b>
1.1	Information zur Auswahl der REGSAM-Schwerpunktgebiete ab 2014; Schreiben des Sozialreferats / REGSAM vom Januar 2014
	Frau Kajanne berichtet, dass lediglich die Gebiete Peschelanger und Lerchenauer See wurden ausgewählt. Wenn im Stadtbezirk ein Regsam-Schwerpunktgebiet gefordert werden soll, würden Arbeitsgruppen gebildet werden müssen zu deren Runden Tischen dann Regsam erscheinen würde.
	Herr Rippel: Die ÖAG und AGKJ sind im Viertel aktiv, ansonsten gilt der Bezirk als unproblematisch.
<b>2.</b>	<b>Kinder und Jugend</b>
<b>3.</b>	<b>Behinderte und Barrierefreiheit</b>
	Es wird gefragt nach der Behindertenrampe zur Kleinen Isar an der Reichenbachbrücke, die allerdings in den Bereich des BA 2 fällt.
<b>4.</b>	<b>Ausländer und Flüchtlinge</b>
<b>5.</b>	<b>Frauen und Mädchen</b>
<b>6.</b>	<b>Internet</b>
<b>7.</b>	<b>Baumschutz</b>
7.1	Zeppelinstraße 9, Robinie; Antrag vom 14.01.14

**Zustimmung mit Ersatzpflanzung**

7.2 Zumpestraße 8, Ahorn; Antrag vom 10.01.14

**Zustimmung mit Ersatzpflanzung**

N I 7.3 Unterrichtung über das Fällen von Gefahrenbäumen (1 Pappel, Isarhang, gegenüber Paulanerplatz 1 a); Mitteilung des Baureferats-Gartenbau vom 04.02.14

**Kenntnisnahme**

N I 7.4 Asamstraße 5; Baugenehmigung der Lokalbaukommission vom 13.02.14 (negative Stellungnahme des BA zur Baumfällung)

**Kenntnisnahme**

## **II. UA Kultur**

1. Bericht zu den Recherchen "Geschichte Bereiteranger 13 und 15"

Frau Neef übergab dem UA eine detaillierte 44-seitige Dokumentation zu oben genanntem Objekt und referiert über Ihre Recherche-Tätigkeit. Der UA nahm den Bericht positiv-zustimmend zur Kenntnis und bedankte sich bei Frau Neef für die gute Arbeit.

Um allen UA-Mitgliedern einen direkten Einblick in die Recherchen zu ermöglichen, wurde der gesamte Recherche-Text zusätzlich als Mail zugesandt. Zusätzlich übergibt Frau Neef eine große Anzahl Akten aus dem Besitz von Frau Krapf zur fotografischen Auswertung. Im Laufe der Diskussion kam der UA übereinstimmend der Auffassung, dass das Ergebnis dieser Recherchen in Form einer Ausstellung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte. Als Ausstellungsort wird das Haidhausen-Museum vorgeschlagen.

Da sich für die Ausstellung wichtige Unterlagen (Chronik und Fotoalbum der Unternehmerfamilien „Meyer & Hirsch) im Archiv des Jüdischen Museums in Berlin befinden, soll mit diesem Kontakt aufgenommen werden. Frau Albrecht erklärte sich bereit, dies zu übernehmen. Für Fotoarbeiten stehen der UA-Vorsitzende und Herr Liebhart zur Verfügung.

## **III. UA Wohnen, Arbeit und Soziales**

- / -

## **IV. UA Wirtschaft**

1. **Entscheidungen**

siehe TOP A 6.1.1 und A 6.2.1

2. **Anhörungen**

2.1 Einrichtung eines Biergartens in der Au – Untergiesing; Bürgeranliegen vom 13.01.14

Es wird die Einrichtung eines neuen Biergartens zur Entlastung der Frühlingsanlagen von „Partygruppen“ angeregt. Die Einrichtung soll sich im Bereich der Rosengärten, Claude-Lorrain-Straße, Schyrenbad- und Humboldtstraße befinden. Da dies im Bereich des BA 18 liegt wird der Vorschlag an diesen verwiesen.

2.2 Neufassung der Sondernutzungsrichtlinien und der Sondernutzungsgebührensatzung; Schreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 17.12.13 mit der Möglichkeit zur Stellungnahme (vertagt vom 22.01.14)

Informationsveranstaltung des Kreisverwaltungsreferats am 07.02.14

Der UA spricht sich grundsätzlich gegen Heizpilze aus. Auch Pflanzgefäße, die eine gleiche Funktion erfüllen, wie die auch in der Beschlussvorlage nicht gestatteten Zäune hätten, werden vom UA nicht befürwortet. Weitere Punkte sollen in der Vollversammlung diskutiert werden.

### **Zustimmung mehrheitlich**

Herr Miksch: Die Neufassung enthält keine großen Änderungen. Der Ensemble-schutz ist unter § 21 Abs. 3 sehr wohl geregelt. Ansonsten schließt sich die Fraktion dem UA an.

Herr Rippel: Heizpilze werden nicht pauschal abgelehnt, z.B. bei solarbetriebenen Exemplaren.

Frau Reitz: Die Fraktion plädiert für generelle Ablehnung der Neufassung.

- Sperrzeitverkürzungen für Freischankflächen bringen Konflikte mit den Anwohnern, so etwas wäre wenn dann außerhalb des Mittleren Ringes denkbar.
- Kaffeeausschank auf Gehwegen brächte eine Gehwegverengung mit sich was wieder eine Kontrolle durch die ehrenamtlichen BA-Mitglieder nach sich zöge.
- Die Regelungen für Sonnenschirme ist ebenfalls heikel.

Frau Schuster findet erschwerte Bedingungen durch unlauteren Wettbewerb für die Betriebe problematisch. Es ist die Frage der Grundhaltung die vom BA beibehalten wird oder einer allgemeinen Kommerzialisierung Tür und Tor öffnet.

Herr Martini ist gegen gas- und elektrobetriebene Heizpilze. Möblierung des öffentlichen Raumes ist nur in leichter Ausführung denkbar.

Herr Reetz: Bezüglich der Gehwegbreite könnte man sich doch Zugeständnisse vorstellen.

Frau Dietz-Will: Eine weitere Liberalisierung der Privatisierung von öffentlicher Fläche kann nicht hingenommen werden. Die BAs müssen dies in Form von gehäuften Beschwerden ausbaden.

Herr Walter: Die derzeitige Ausarbeitung soll überarbeitet werden in Bezug darauf inwiefern die Kontrolle im Falle einer Liberalisierung aufgestockt wird. Man kann es zum jetzigen Zeitpunkt in vorliegender Form nur ablehnen anstatt Kleinigkeiten auszubessern.

Herr Rippel: Die Leute die dort in den Freischankflächen sitzen sind i.d.R. die Anwohner selbst. Auch die vorgeschriebene Form der Schirme verwundert.

Herr Martini: Gerade beim Wirtshaus in der Au sind es z.B. keineswegs nur die Anwohner.

Herr Pelders: Das Problem mit dem Wirtshaus in der Au wird mit der Ablehnung nicht aus der Welt geräumt. Es gibt auch Betriebe die sich an alles halten.

Herr Werner: Man sollte sich überlegen ob alles bis ins letzte Detail geregelt sein muss.

### **Abstimmung**

- Einer versuchsweisen Verlängerung der Sperrzeiten am Wochenende wird für den Bereich außerhalb des Mittleren Rings zugestimmt
- Innerhalb des Mittleren Rings wird eine Verkürzung der Sperrzeiten abgelehnt.

**Zustimmung mehrheitlich**

**Zustimmung mehrheitlich**

- Das KVR wird aufgefordert, zur besseren Kontrolle der Einhaltung der Regeln zu den Freischankflächen (z.B. Härtefallregelung Gehwegbreite 1,30 m) das Personal aufzustocken.

### **Zustimmung gegen eine Stimme**

Frau Dietz-Will stellt folgendes klar:

Die Einzelregelungen zur Sondernutzung des öffentlichen Raums öffnen Tür und Tor für ein räumliches Chaos, das bereits in der gegenwärtigen Situation mit dem vorhandenen Personalaufwand des KVR nicht geregelt werden kann. Dadurch machen schon heute die meisten Gewerbetreibenden und Gastronomen was sie wollen um den öffentlichen Raum zu privatisieren. Den ehrenamtlichen Mitgliedern des Bezirksausschusses ist schon heute nicht möglich, das fehlende Personal der Bezirksinspektionen (2 Personen für den Münchner Osten) zu ersetzen. Die Kontrolle die durch die geplante Neoliberalisierung nötig wird kann von den ehrenamtlich tätigen BA-Mitgliedern nicht geleistet werden.

- 2.3 Wanderbaumallee Humboldt- und Ohlmüllerstraße; Anfrage von Green City e.V. vom 10.02.14

Greencity möchte dieses Jahr eine Wanderbaumallee im Bereich Humboldt- und Ohlmüllerstraße von Mai bis September einrichten. Der UA ist grundsätzlich nicht abgeneigt. Prinzipiell sollte es allerdings zu keinerlei Verkehrsbehinderung kommen, insbesondere im Bereich von Haltestellen. Hier sieht der UA vor allem die isarnahe Ohlmüllerstraße gefährdet. Greencity muss daher die Standorte gemeinsam erarbeiten, um einen uneingeschränkten Verkehr zu gewährleisten.

### **Zustimmung einstimmig**

- 2.4 Haltverbotszonen für Dreharbeiten in der Stein- bzw. Preysing-/Pütrichstraße am 19./20.02. bzw. 23./24.02.14; Anfrage des Filmservices Wallner vom 10.02.14

## **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Vollzug des Gaststättengesetzes: erlaubnisfreie Gaststätte „Manam“, Rosenheimer Straße 34; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats, BI Ost, vom 14.01.14 zum Bürgeranliegen aus der Sitzung vom 20.11.13

### **Kenntnisnahme**

- 3.2 Aufstellung von 170 City-Light-Säulen (beleuchtet) für wechselnde Produktwerbung, Standortliste gemäß Werbenutzungsvertrag vom 28.11.13; Baugenehmigung durch das Planungsreferat, Lokalbaukommission, vom 27.12.13

Im Bereich des BA 5 sollen sieben sich drehende, beleuchtete Litfaßsäulen aufgestellt werden. Anhand der angegebenen Standortliste kann der UA sich kein aussagekräftiges Bild schaffen und fordert die genauen Standorte an. Insofern wird der TOP vertagt.

- 3.3 Unveränderte Fortführungen von Gaststättenbetrieben; Mitteilungen der BI Ost
- 3.3.1 Schank- und Speisewirtschaft „Levels“ (ehem. Nektar), Innere Wiener Straße 6
- 3.4 Drehgenehmigungen durch das Kreisverwaltungsreferat
- 3.4.1 Produktion „Heiter bis tödlich“ / TV-Produktion, am 01.02.14, Wiener Platz 4
- 3.5 Sachberichte und Verwendungsnachweise zu Bezuschussungen
- 3.5.1 10 kostenfr. Plätze im LILALU-Ferienprogramm d. Johanniter; Verwendungsnachw.
- 3.5.2 „Musikalische Weihnachtslesung“, Freund der Vorstadt Au e.V.; Verwendungsnachweis
- 3.5.3 Gesamtveranstaltung am 22.09.13 des Caritas-Zentrums Au-Haidhausen-Giesing;

<b>V.</b>	<b>UA Planung und Stadtentwicklung</b>
-----------	--

<b>1.</b>	<b>Entscheidungen</b>
-----------	-----------------------

-/-

<b>2.</b>	<b>Anhörungen</b>
-----------	-------------------

<b>2.1</b>	<b>Bauvorhaben Ohlmüllerstraße 42, Neubau der Hauptverwaltung Paulaner-Brauerei, Teilabbruch „Zacherlbau“ unter Erhalt denkmalgeschützter Bereiche; Anhörung vom 09.01.14 (vertagt aus der Sitzung vom 22.01.14)</b>
------------	--

Wegen der immer noch fehlenden Baubeschreibung sieht sich der UA nicht in der Lage einen abschließenden Beschluss zu fassen. Die in der Januarsitzung formulierten Fragestellungen an die Verwaltung sind ebenfalls noch nicht beantwortet. Mit der LBK gab es in dieser Angelegenheit telefonischen Kontakt; ein dabei angebotener Besprechungstermin war wegen Kurzfristigkeit nicht möglich bis zum Sitzungstermin am 13.2.2014. Der UA stellt folgendes fest: Die Fragen bezogen sich auf die Erschließungssituation und die Zufahrt TG; nach Auskunft der LBK stelle diese lediglich ein Provisorium dar. Erst wenn die benachbarte Planung für die Wohnbebauung geklärt sei, werde eine gemeinsame TG-Zufahrt realisiert. Dies erscheint dem UA wenig plausibel. Zudem verweist der UA nochmals auf die aus dem Bürgerworkshop gewonnenen Erkenntnisse und Zielsetzungen, die bei der vorliegenden Planung nicht berücksichtigt wurden.

**Zustimmung einstimmig**

<b>2.2</b>	<b>Bauvorhaben Tassiloplatz 5, Neubau einer Wohnanlage (225 WE) mit Tiefgarage (228 Stpl.), Umbau der bestehenden Pumpstation; Anhörung vom 09.01.14 (vertagt aus der Sitzung vom 22.01.14)</b>
------------	---

Hierzu wurde ebenfalls in der Januarsitzung um eine Baubeschreibung gebeten, die bis dato leider nicht vorliegt. Somit kann der UA auch hierzu keinen Beschluss fassen und wiederholt die Forderungen nach einer Abstimmung mit der benachbarten Planung von Rohde und Schwarz. Insbesondere die Möglichkeiten der Unterbringung einer Kindertagesstätte auf dem Areal sollte dabei geprüft werden. Zudem wird verwiesen auf Anträge des BA (20.11.2013), bei denen eine Durchlässigkeit der Quartiers für Fußgänger gefordert wurde. Auch der Teilabschnitt einer Fuß- und Radwegverbindung entlang der Bahnlinie muss in diesem Zusammenhang hergestellt werden.

**Zustimmung einstimmig**

<b>2.3</b>	<b>Bereiteranger 5, Aufstockung des Rückgebäudes und Anbau eines Aufzugs – Vorbescheid (3 Varianten); Anhörung vom 28.01.14</b>
------------	---

Es werden 3 Varianten einer möglichen Aufstockung des Rückgebäudes gezeigt. Bei Variante 1 entstehen 2 WE mit je 65qm und 36qm. Variante 2 zeigt zusätzlich einen Aufzug und eine WE mit 117qm. Variante 3, ebenfalls mit Aufzug, sieht einen Wohn- und Schlafbereich vor (ca. 150qm), der mit dem darunterliegende Geschoss verbunden ist. Die angestrebte Barrierefreiheit lässt sich wohl nur mit Variante 2 und 3 erreichen.

Mit den Modellphotos wird dargestellt, dass sich die Aufstockung hinsichtlich der Nachbarbebauung einfügt. Die vorliegende Planung zeigt eine gründliche Auseinandersetzung mit der Situation und den Potenzialen. Alle 3 aufgezeigten Varianten sind nach Auffassung möglich des UA möglich.

**Zustimmung einstimmig**

- 2.4 Franziskanerstraße 26, Nutzungsänderung: Gewerbeflächen zu Wohnung; Anhörung vom 16.01.14

Der Bauantrag bezieht sich auf eine beabsichtigte Nutzungsänderung von Gewerbe zu Wohnen im nördlichen Teil des Gebäuderiegels, im EG, gleich neben der TG-Zufahrt. Auf der Gesamtfläche von ca. 180qm soll eine (oder mehrere) Wohneinheit(en) entstehen. Die derzeitige Nutzung ist ein Matratzengeschäft. Die gesamte Situation dort ist nicht besonders günstig. Grundsätzlich wird jedoch die Schaffung von neuem Wohnraum begrüßt.

**Kenntnisnahme**

- 2.5 Humboldtstraße 29, Aufstockung eines Geschäftshauses sowie Einbau eines Tanzstudios und einer Wohnung (Humboldtstraße 29 / Pilgersheimer Straße 4); Anhörung vom 16.01.14

Es handelt sich hierbei um einen Bauantrag der St. Bernadette München GbR. Aus der Baubeschreibung geht hervor, dass durch die Aufstockung eine Wohneinheit mit 122qm entstehen soll; hierfür muss das bestehende Dach angehoben werden. Im EG soll ein Tanzstudio untergebracht werden. Es wird eine Stellplatzbedarf von 6 ermittelt; 3 sollen abgelöst werden. Aus den Unterlagen wird ersichtlich, dass es sich um eine „schwierige“ Hofsituation handelt. Der Vorgang umfasst lediglich einen Freianlagenplan – eine Beurteilung der geplanten Baumaßnahme ist somit nicht möglich. Telefonische Rückfragen in der LBK blieben leider erfolglos.

**Kenntnisnahme**

- 2.6 Regerstraße 28, Nutzungsänderung der Großgarage im UG in eine Umpackstation und ein Lager; Anhörung vom 31.01.14

Im nördlichen Bereich des Paulaner-Grundstücks soll ohne Eingriff in den Baubestand eine Großgarage in eine Umpackstation und Lager umgenutzt werden. Es erscheint nicht plausibel, dass bestehender Parkraum nun nicht mehr gebraucht werden soll. Durch die Maßnahme erhöht sich der Druck auf die Parkplätze im benachbarten Wohngebiet.

**Ablehnung einstimmig**

- 2.7 Trogerstraße 19, Abbruch eines Gebäudes und Neubau eines Wohngebäudes mit zweigeschossiger Tiefgarage – Vorbescheid; Anhörung vom 04.02.14

Auf dem Grundstück soll Wohnbebauung (28WE) mit 2-geschossiger TG und Autolift errichtet werden. Es werden Baumfällungen beantragt. Die im Vorbescheid dargestellten Wohnungen sind unterschiedlich groß. Die Planung wirft einige Fragen auf: So ist im Erdgeschoss ist eine Wohnung ohne Bad zur Straße ausgerichtet. Wie soll die Brand-schutzthematik insbesondere für die Rückgebäude geklärt werden? Die Fassaden-Darstellungen können nicht überzeugen; hier sind, trotz der umfassenden Analyseversuche, weder die im Quartier spezifischen Merkmale erfasst noch korrespondieren die Fassaden mit den dahinterliegenden Grundrissen. Die zur Trogerstraße orientierte Fassade erinnert eher an ein Hotel als an die beabsichtigte Wohnbebauung.

**Ablehnung einstimmig**

### 3. **Unterrichtungen**

- / -

<b>VI.</b>	<b>UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr</b>
------------	--

<b>1.</b>	<b>Entscheidungen</b>
-----------	-----------------------



-/-

## 2. Anhörungen

- 2.1 Lichtzeichenanlagen-Bauprogramm 2014; Schreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 07.01.14 mit kombinierter Vormerk- und Neuantragsliste und der Bitte um Rückmeldung

- Welfenstraße: Die zweite Ampel wird mindestens solange gefordert, bis ein zweiter Fußgängerüberweg angelegt wird.
- Edlinger Platz: Der BA kann den Vorschlag des KVR zur Lösung des Unfallschwerpunktes am Edlinger Platz nicht nachvollziehen und fordert weiterhin die Ampel dort.
- Schwester-Eubulina-Platz: Der BA fordert weiterhin eine sichere Querungshilfe über die Auerfeldstraße am Schwester-Eubulina-Platz.

**Zustimmung einstimmig**

- 2.2 Fußweg Nigerstraße

Der UA hält weiterhin das Asphalthochbord für die beste Lösung. Sollte das nicht mehr möglich sein, sollte ein normales Gehweg mit normal hoher Gehwegkante in ausreichender Breite angelegt werden.

**Zustimmung einstimmig**

## 3. Unterrichtungen

- 3.1 Kombinierte Fußgänger-Radfahrer-Streuscheiben; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 08.01.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05114 des BA 5 vom 26.06.13

Frau Reitz: Besser als eine Verschlechterung für den Radverkehr wären entsprechende Hinweise an Autofahrer (z. B. Blinklicht). Die Neuregelung allgemeines Lichtsignal gilt auch für auf Radweg befindlichen Radfahrern.

**Vertagt in den UA**

- 3.2 Ausgeführte Verkehrsrechtliche Anordnungen durch das Kreisverwaltungsreferat
- Änderung der Radverkehrsführung sowie der Parklizenzb Schilderung in der Ohlmüllerstraße. Herr Martini hat sich von der Umsetzung überzeugt.
  - Änderung der Radverkehrsführung am Regerplatz und in der Regerstraße: Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht geht in Ordnung
  - Änderung der Radverkehrsführung Franziskanerstraße: Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht geht in Ordnung

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Informationen zu den Untersuchungen an den „Uferbefestigungen an der Isar“; Schreiben des Baureferats-Ingenieurbau vom 09.01.14 mit Dokumentation

Bei den Erneuerungsmaßnahmen der Uferbefestigungen soll der Naturschutz, wie im Zusammenhang mit der Diskussion um die Isarrenaturierung auch vom Baureferat immer wieder betont, berücksichtigt werden, insbesondere soll das FFH-Gebiet keinen Schaden nehmen. Das betrifft auch die Maßnahmen aus der "Tutzinger Erklärung".

**Zustimmung einstimmig**

- 3.4 Verträglichkeitsuntersuchung zur Einrichtung von Radverkehrsanlagen in der Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz, Verkehrskonzept; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 15.01.14

Der Bezirksausschuss fordert weiterhin Einsicht in das Verkehrsgutachten sowie die Einbeziehung des BA in die Ausarbeitung und Prüfung der im Stadtrat beschlossenen Alternativrouten.

**Zustimmung einstimmig**

3.5 Grundsatzbeschluss zum Fahrradvermietsystem „MVG Rad“;

Der BA hat wiederholt erfolglos zusätzliche Fahrradabstellplätze am Max-Weber-Platz und am Ostbahnhof gefordert. Es ist daher nicht absehbar, dass dort Standorte gefunden werden. Der BA fordert daher, von Beginn an in die Erarbeitung eines Standortkonzeptes einbezogen zu werden. Der BA bittet - entsprechend dem beiliegenden offenen BA-Antrag Nr. B 05480 - hier auch die Sperrengeschosse der MVG mit einzubeziehen.

**Zustimmung einstimmig**

3.6 Beschleunigung beschleunigen; Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft, Kreisverwaltungs- und Bauausschusses vom 10.12.13 bzw. der Vollversammlung des Stadtrats vom 18.12.13

Das Programm betrifft keine Maßnahmen im Stadtbezirk.

**Kenntnisnahme**

3.7 Energiekonzepte für neue Baugebiete a) Grundsätze zur Entwicklung von Energiekonzepten auf der Ebene von Stadtquartieren b) Behandlung des Antrages „Entwicklung von Energiekonzepten für Baugebiete“; Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und Umweltschutzausschusses vom 15.01.14 bzw. der Vollversammlung des Stadtrats vom 22.01.14

Die Maßnahmen soll nach Möglichkeit in zukünftigen Baugebieten so eingefordert werden.

**Kenntnisnahme**

3.8 Flächenhaften Naturschutz in der Verwaltung stärken ! Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.01.14

Das Programm betrifft keine Maßnahmen im Stadtbezirk.

**Kenntnisnahme**

3.9 Stadt und Fluss, Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum, Zwischenstand der Bearbeitung und weiteres Vorgehen; Bekanntgabe des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.01.14

Die Vorschläge sind teilweise sehr unrealistisch, z.B. "Gestaltung eines Kulturstrandes am Müllerschen Volksbad". Der BA verweist auf seinen wiederholt gefassten Beschluss der eine Kommerzialisierung der Erholungslandschaft ablehnt und hat zudem Schwierigkeiten, den Status der Vorlage zu erkennen. Bei der Erstellung solcher Listen wäre die Ortskenntnis des Bezirksausschusses sicher hilfreich gewesen.

Grundsätzlich ist der Bezirksausschuss gegen die Kommerzialisierung des Isarbettes, diese scheitert ja schon am Natur- und Hochwasserschutz, ebenso am Schutz der Anwohner. Der BA fordert, in die Erarbeitung des Konzepts kontinuierlich eingebunden zu werden.

**Zustimmung einstimmig**

- 3.10 Landwirtschaft auf Dächern in der Stadt a) Landwirtschaft auf Dächern in der Stadt  
b) Behandlung des Antrags "Landwirtschaft auf den Großstadt-Dächern"; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.01.14

In der Stadtplanung soll „Urbane Landwirtschaft“, sprich Kleingärten mit Lebensmittelproduktion, oder Dachbegrünung mit Lebensmittelproduktion ermöglicht werden. Das soll bei den Neubaugebieten, z.B. Paulaner berücksichtigt werden.

**Kenntnisnahme**

- 3.11 Urbanes Gärtnern in München Analyse und Grundsatzbeschluss a) Urbanes Gärtnern b) Behandlung der Anträge/ der Empfehlung; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.01.14

Ebenso sollen Kleingärten für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden. Das scheint ein Thema für den Stadtrand zu sein.

**Kenntnisnahme**

<b>C</b>	<b>Verschiedenes und Termine</b>
----------	----------------------------------

**1. Berichte von wahrgenommenen Terminen**

**2. Nächste UA-Sitzungen**

UA Kultur: Mittwoch, 05.03.2014, 18.30 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24  
 UA WAS: Montag, 03.03.2014, 19.00 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30,  
 UA Wirtschaft: Dienstag, 11.03.2014, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30,  
 UA Planung: Donnerstag, 13.03.2014, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30,  
 UA GUV: Montag, 10.03.2014, 19.00 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstraße 40,  
 Raum 0.409 (Halle, Erdgeschoss) – mit der Bürgerinitiative und der MVG

**3.1 Nächste BA-Sitzung**

Mittwoch, 19.03.2014, 19.00 Uhr, Gasteig, Besprechungsraum 4.156

**3.2 Konstituierende Sitzung für die Wahlperiode 2014 – 2020**

Terminvorschlag: Mittwoch, der 07.05.2014, 19.00 Uhr

**4. Sonstige Termine**

**4.1**

Umstrukturierung der Betriebsflächen der Paulaner Brauerei im Stadtbezirk 5  
 1. Ergebnis des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs mit Realisierungsteil für das Verwaltungsgebäude sowie Ergebnis der Überarbeitung  
 2. Darstellung der bislang durchgeführten Öffentlichkeits-, Behörden- sowie Bezirksausschussbeteiligung  
 3. Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung und vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2076 Regerstraße (nordwestlich), Welfenstraße (südlich) und Ohlmüllerstraße (westlich) (Teiländerung der B-Pläne Nrn. 77 und 1995)  
 • Einleitung eines Verfahrens für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, Qualifizierung des Aufstellungsbeschlusses Nr. 2076 vom 24.10.2012  
 • Aufhebung des Geltungsbereiches des Aufstellungsbeschlusses Nr. 2076 vom 24.10.2012 im Bereich des zukünftigen Verwaltungsgebäudes der Paulaner Brauerei an der Ohlmüllerstraße

**4. Empfehlungen der außerordentlichen Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen - am 04.06.2013 (8 Empfehlungen); Anhörung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 03.01.14 zum Beschlusssentwurf für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 26.03.14 (vertagt aus TOP 7.2 vom 22.01.14); Klärung des weiteren Vorgehens**

5. Beschlussvorlage für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 26.03.2014, Umstrukturierung der Betriebsflächen der Paulaner Brauerei -Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahme des BA 5; Antwortschreiben des Planungsreferats vom 12.02.14:

Der BA teilte dem Planungsreferat mit, dass Umfang und Komplexität der Vorlage eine ausführliche Durchsicht und Befassung in verschiedenen Untergliederungen im BA sowie eine Abstimmung der Meinungen und deren Zusammenfassung zu einer einvernehmlichen Stellungnahme erfordern.

Angesichts der angestregten Terminlage kurz vor der Kommunalwahl und der dadurch entstehenden enormen zusätzlichen Belastung der ehrenamtlich tätigen Mitglieder im BA kann die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung vorgegebene Frist so nicht eingehalten werden.

Demzufolge wird die Stellungnahme des BA 5 zum übermittelten Beschlussentwurf erst nach dem gesetzten Termin beschlossen und übermittelt werden können, wobei der BA 5 dennoch von einer entsprechenden Berücksichtigung im weiteren Verfahren in Form einer Ergänzung der Vorlage ausgeht.

Hierzu teilte das Planungsreferat mit, dass die mit Schreiben vom 03.01.2014 eingeleitete Anhörung des Bezirksausschusses 5 gemäß § 9 Abs. 2 und 3 der BA-Satzung erfolgte. Die satzungsgemäße Anhörungsfrist beträgt dabei insgesamt 6 Wochen. Da der Bezirksausschuss seine reguläre Sitzung am 19.02.2014 anberaumt hat, **kann die Anhörungsfrist lediglich bis 24.02.2014 verlängert werden**. Eine weitere Verlängerung ist nicht möglich, da der Entwurf der Sitzungsvorlage termingerecht in die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.03.2014 einzubringen ist.

Frau Dietz-Will erklärt dass man nicht herumkomme eine Stellungnahme bis zum 24.02.2014 abzugeben und wird deshalb einen Vorschlag erarbeiten und dem Vorstand zur inhaltlichen Abstimmung mailen. Inzwischen ist die Stellungnahme am 24.02. an das Planungsreferat per E-Mail und Post versandt. Alle BA-Mitglieder haben eine Kopie per Mail erhalten.

- 4.2 Einladung der Sozialreferentin zum Thema „Information zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen in den Stadtbezirken“ am Donnerstag, den 27.02.14, um 18.30 Uhr, Sozialreferat, Orleansplatz 11, Saal 1082

Die BA-Mitglieder Meyer, Martini, Rippel, Pelders und Jahnke nehmen teil.

- 4.3 Straßenfest Live-Übertragung Lisboa Bar WM 2014 (12.06. - 13.07.2014);  
4.4 Informationsveranstaltungen z. Betreuungsrecht des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V.  
4.5 Seifenkistenrennen am Gebtsattelberg am 04.05.2014

Es werden 6000 € beschlossen, was überbleibt wird zurückgezahlt.

**Zustimmung einstimmig**

München, 10.03.2014

gez.

Dietz-Will  
Vorsitzende im BA 5 - Au-Haidhausen -

gez.

Steinlechner  
Direktorium (Protokoll)

---

Betreff: Seniorenprojekt München, Einsteinstraße/Grillparzerstraße  
E-Mail von: Herrn Radünz – An: Frau Dietz Will  
Datum: Mon, 17 Feb 2014 10:46:03 +0100

Sehr geehrte Frau Dietz-Will,

vielen Dank für die freundlichen Gespräche zu dem obigen Projekt und Ihre E-Mail vom 11.02.2014. Gerne geben wir Ihnen einige Informationen vorab:

Die HBB ist ein familiengeführtes Hamburger Unternehmen und seit über 40 Jahren als Investor tätig. Wir befinden uns im Eigentum einer Hamburger Kaufmannsfamilie. Die HBB ist in drei Markt-bereichen tätig: Wir entwickeln und errichten Einzelhandelsimmobilien, Wohnimmobilien und Se-niorenpflegeheime.

In den vergangenen 12 Jahren haben wir insgesamt 25 Seniorenpflegeheime mit ca. 4.200 Pflege-plätzen errichtet. Fünf Seniorenpflegeheime mit ca. 800 Pflegeplätzen befinden sich im Bau, weite-re 12 Projekte in der konkreten Entwicklung. Sämtliche Seniorenpflegeheime befinden sich in un-serem Eigentum bzw. im Eigentum der Gesellschafterfamilie. Insgesamt haben wir im Bereich der Seniorenpflege bis heute ca. 240.000 m<sup>2</sup> Bruttogrundfläche errichtet; das Investitionsvolumen be-trägt ca. 450 Mio. Euro.

Wir errichten ausschließlich Neubauten, Bestandsimmobilien übernehmen wir nicht, um die Quali-tät unserer Einrichtungen zu gewährleisten. Da ein Verkauf der Objekte nicht geplant ist, sind wir mit unserem Engagement stets langfristig orientiert. Wir sind in der Auswahl unserer Standorte sehr wählerisch und haben bisher nur Objekte in zentralen Lagen der Städte oder der jeweiligen Stadtbezirke einer Großstadt errichtet. Wichtig ist uns – und dem Betreiber – dass unsere Stand-orte dort realisiert werden, wo die Menschen wohnen, die Menschen ihr gewohntes Umfeld – in Berlin würde man „Kiez“ sagen – nicht verlassen müssen. Deshalb suchen wir keine Grundstücke am Rande der Stadt sondern mitten im Bezirk, die typische Baulücke. Hierfür ist die Einsteinstraße ein gutes Beispiel.

Eine gute Verkehrsanbindung, das Vorhandensein der gesamten öffentlichen Infrastruktur (Bäcker, Apotheke, Ärzte, soziales Umfeld etc.) sind uns sehr wichtig. Beispielsweise haben wir in Berlin mittlerweile sowohl in bürgerlichen wie auch in sozial schwachen Bezirken (jeweils mitten im Be-zirk) insgesamt 9 Objekte fertiggestellt, ein weiteres folgt nächste Woche, weitere befinden sich auch in Berlin im Bau und in der Entwicklung. Alle unsere Bauvorhaben haben wir an die Domicil Senioren-Residenzen Hamburg SE vermietet. Mit unserem Betreiber verbindet uns eine langjähri-ge und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Nur so können wir langfristig zum einen den Werter-halt unserer Immobilien sicherstellen wie auch eine gute Qualität der Pflege und der Betreuung der Bewohner unserer Einrichtungen. In der Bewertungen des MDK hat die Domicil bundesweit einen Spitzenplatz; die Durchschnittsnote aller vom MDK geprüften Häuser der Domicil beträgt 1,07.

Da wir an Standorten „Mitten im Leben“ interessiert sind, haben wir uns sehr gefreut, dass die Lan-deshauptstadt München uns den Zuschlag für das Erbbaurecht an dem obigen Grundstück in Ih-rem Bezirk gegeben hat. Gemeinsam mit der Domicil möchten wir das geplante Projekt dem Bezirk gegenüber öffnen und Teil des Lebens des Bezirkes werden. Die Projekte in München werden durch unsere Tochtergesellschaft, die HBB Hanseatische Gesellschaft für Senioren-immobilien III mbH & Co. KG, realisiert. Aufgrund der Erbbaurechtsverträge war es für uns notwendig eine sepa-rate Gesellschaft zu gründen. Die Muttergesellschaft steht für die Verpflichtungen der Tochterge-sellschaft ein.

Das Gebäude wird 5 Vollgeschosse und ein ausgebauten Dachgeschoss erhalten und straßenbegleitend an der Einsteinstraße, der Grillparzerstraße und teilweise an der Ernst-Reuter-Straße errichtet werden. Hierdurch bleiben die Bäume im künftigen Innenhof weitgehend erhalten. Im Bereich der Grillparzerstraße werden wir einen 3 bis 4 m breiten Vorgartenbereich schaffen, um dem Schutzbedürfnis unserer Bewohner sowie städtebaulichen Strukturen Rechnung zu tragen. Insgesamt errichten wir oberirdisch ca. 13.400 m<sup>2</sup> Bruttogrundfläche.

Die Architektur soll sich in das gewachsene Umfeld von Au-Haidhausen einfügen und wird derzeit entwickelt. Im Innenbereich werden wir eine hochwertige Gartenanlage schaffen, die für unsere Bewohner und die Besucher die Jahreszeiten erleben lässt. Einen ersten Eindruck von den Gärten können sie den Fotobeispielen einiger unserer Objekte, welche ich Ihnen an diese Mail angehängt habe, entnehmen. Die Gartengestaltung ist uns und mir persönlich ein besonderes Anliegen, da sie in der Stadt ein Erleben der Natur ermöglichen soll. Für die Architektur unserer Bauvorhaben haben wir Preise erhalten, die Gärten sind teilweise in Büchern veröffentlicht worden.

Gerne übergeben wir Ihnen auch Referenzschreiben über die Art der Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten. Das Projekt gliedert sich im wesentlichen in 3 Bereiche: Der flächenmäßige Schwerpunkt liegt in der Seniorenpflege. Wir werden rund 190 bis 200 Pflegeplätze für alle Pflegestufen einschließlich eines offenen Bereich für schwer an Demenz erkrankter Bewohner schaffen. Der Einzelzimmeranteil beträgt ca. 90 %; jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Bad. Der Bereich der stationären Pflege wird nach dem Leitbild der Hausgemeinschaften geführt werden. Weiterhin errichten wir ca. 37 Wohnungen als Betreutes Wohnen sowie einen Kinderhort auf einer Fläche von ca. 460 m<sup>2</sup> für 2 Hortgruppen; der Kinderhort erhält einen eigenen Freibereich mit einer Fläche von ca. 500 m<sup>2</sup>.

Das Projekt soll jedermann die Inanspruchnahme der angebotenen Leistungen ermöglichen. Ausdrücklich ist die Schaffung von Wohnraum und Pflegeplätzen für einkommensschwache Personen vereinbart: ca. 80 % der vollstationären Pflegeplätze sind einkommensschwachen pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürgern anzubieten; ca. 80 % der Wohnungen dürfen für die Dauer von 15 Jahren nur an einkommensschwache Personen vermietet werden. 20 % der Wohnungen dürfen ohne Einhaltung von Einkommensgrenzen interessierten Personen vermietet werden, die Personen müssen jedoch dem Nutzerkreis „ältere Personen“ zuzuordnen sein.

Im Erdgeschoss – angebunden über ein Foyer und den Hauptzugang zum Objekt im Bereich der Ernst-Reuter-Straße werden wir eine Cafeteria schaffen, welche nicht nur den Bewohnern des Hauses sondern sämtlichen Besuchern und ausdrücklich der Nachbarschaft im Bezirk als Treffpunkt und Kommunikationspunkt zur Verfügung steht. Die Domicil und wir möchten unser Haus nachhaltig den Bewohnern des Bezirkes gegenüber öffnen und werden neben der Cafeteria, die einen preiswerten Mittagstisch und das nachmittags Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis anbietet, zahlreiche Veranstaltungen im Haus durchführen, um ein lebendiges Miteinander im Bezirk zu ermöglichen.

Der Erbbaurechtsvertrag wurde Ende vergangenen Jahres beurkundet, wir haben in den Monaten zuvor sehr enge, konstruktive und gute Abstimmungen mit dem Sozialreferat und dem Kommunalreferat über das Projekt gehabt. Wir bereiten derzeit eine auf unser Projekt bezogene Bauvoranfrage vor, deren Planungsinhalte wir Ihnen nach Fertigstellung der Unterlagen gerne – auch gerne gemeinsam mit dem Kommunalreferat und dem Sozialreferat - vorstellen.

Ich hoffe, Ihnen mit unseren Informationen einen ersten Einblick geben zu können. Für zwischenzeitliche Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Radünz,

Geschäftsführer Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH